

Seelenfutter

Michael Nast, ein deutscher Schriftsteller und Kolumnist beschreibt in seinem Buch vom Sinn des Lebens die heutige Zeit meiner Meinung nach treffend als eine Zeit, in der es darum geht, «das perfekte Leben aus dem Angebotskatalog der freien Marktwirtschaft zusammenzustellen.» Alles ist machbar, kaufbar, schliesslich sind wir unseres Glückes eigener Schmied. Und so füllen wir unser Leben mit Dingen, Streben nach Erfolg, Ansehen, Reichtum und Äusserlichkeiten. Doch während unsere Häuser immer voller und unsere Bäume entweder vom übermässigen Konsum dicker oder dem Schönheitswahn nachjagend immer dünner werden, haben wir scheinbar nie genug oder noch nicht das Richtige. Es sind vielmehr Ablenkungen. Die grosse Leere in unserem Innern können diese Dinge nicht füllen. Da ist eine Sehnsucht, ein Hunger nach mehr, nach Seelenfutter.

Fragt man Google, was die Seele füttert, so kommt eine Liste mit Punkten wie: Beziehungen pflegen, wohlwollender Umgang mit sich selbst und seinen Gefühlen, Bewegung, Entspannung... Und im ganzen Optimierungswahn, versucht man wieder Punkt für Punkt abzuarbeiten und ich behaupte auch dann fehlt noch etwas. Denn egal wie sehr wir uns auch bemühen, kann diese Sehnsucht



Bild: Tabea Glauser

nicht durch etwas gestillt werden, dass man erarbeitet, erzwingt oder kauft. Aus meiner Erfahrung sind die Dinge, die mich erfüllen nicht selbst gemacht, sondern geschenkt:

in der Gemeinschaft mit Menschen, im Staunen über die Schönheit eines Moments, in einem Gedanken der mich in den Moment zurückholt, mir Trost und Frieden schenkt, ein

Text der mich berührt. Geborgenheit, Annahme, Liebe.

Alles Dinge, die wir brauchen, die aber ausserhalb unseres Verfügungsbereichs liegen – Geschenke eben. Nun ist das so eine Sache mit den Geschenken. Können wir sie annehmen? Und erhalten wir sie denn, wenn wir sie brauchen? Ist das, was wir erhalten, wirklich das Richtige? Die Annahme von Geschenken hat mit Vertrauen zu tun und irgendwie tut sich unsere Gesellschaft schwer damit. Gerne hätten wir eine Garantie, möchten wir uns vorher vertraglich absichern, dass das Erhaltene die gewünschte Wirkung hat. Doch das besondere an einem Geschenk ist gerade dieser Faktor der Unverfügbarkeit.

Hier hilft mir mein Glaube, dass Gott der grosse und wahre Schenker mir das Nötige zur rechten Zeit zukommen lässt. So wie Jesus sagt: «Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.» Johannes 10.10

Meine Aufgabe ist es, zur Ruhe zu kommen, mich dem Gegebenen zu öffnen und meine Seele füttern lassen. Und vielleicht findet sich ja in diesem Sommer der eine oder andre Moment für weitere Selbstversuche. Ich wünsche frohes Beschenktwerden und eine gesegnete Ferienzeit.

Tabea Glauser, Pfarrerin

Inhalt

Buechibärger Sommer Kirche seelenfutter

Buechibärger Sommerkirche zum Thema «Seelenfutter»

«Schoggi»

Sonntag, 6. Juli um die Kirche Lüterkofen

22

«Rucksackpredigt»

Sonntag, 13. Juli ab Turnhalle Biezwil

21

«ofenfrisch»

Sonntag, 27. Juli beim Ofenhüsl der Kirche Lüsslingen

22

«Krümel der Hoffnung»

Sonntag, 3. August am Waldfest Brunnenthal

19

«Heirat – Himmelbett – Hochzeitsfeier»

Ab Freitag, 4. Juli bei der Kirche Grafenried

15

Kirchgemeinde Grafenried-Limpach

www.hallokirche.ch

Büren zum Hof | Fraubrunnen | Grafenried | Limpach | Schalunen | Zauggenried

Gottesdienste

Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr
Baumschule Solitär, Schalunen (vis-à-vis RBS Bahnhof Schalunen)

Outdoor-Gottesdienst
Ann Katrin Hergert, Pfarrerin
Musikschule Jegenstorf
Chile fägt Team

Anschliessend Apéro

Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr
Kirche Grafenried

Gottesdienst zur Ausstellung «Heirat-Himmelbett-Hochzeitsnacht»
Daniel Sutter, Pfarrer
Anett Rest, Musik

Sonntag, 13. Juli, 9.30 Uhr
Bedli, Wiler

Sommer-Gottesdienst der Region
Livia Karpati, Pfarrerin
Hannes Rentsch und Samuel Wäfler, Alphorn

Anschliessend Apéro

Adressen

Präsidium
Anna Katharina Taroni
079 249 01 35

Pfarramt I
Daniel Sutter 079 420 54 07

Pfarramt II
Ann Katrin Hergert 079 769 25 79

Sekretariat
Cristina Stadler 079 268 64 49

Sigristenteam
Daniela Pfäuti, Grafenried
078 251 68 56
Damaris Etter, Limpach
078 228 08 22

Sonntag, 20. Juli, 9.30 Uhr
Kirche Bätterkinden

Sommer-Gottesdienst der Region
Stefan Affolter, Pfarrer
Sándor Bajnai, Musik

Freitag, 25. Juli, 9.30 Uhr
Zentrum Mösl, Utzenstorf
Andacht
Stefan Affolter, Pfarrer
Corinne Wahl, Klavier

Sonntag, 27. Juli, 10 Uhr
Kirche Limpach

Sommer-Gottesdienst der Region
Stefan Affolter, Pfarrer
Elvino Amaretti, Orgel

Sonntag, 3. August, 10.45 Uhr
Waldfest Brunnenthal

Sommer-Gottesdienst der Region «Krümel der Hoffnung»
Christine Dietrich, Pfarrerin
Musik: Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf und Michael Mikolaschek, E-Piano

Bei jeder Witterung. Festbetrieb. Parkplätze vorhanden.

Zuständigkeit Beerdigungen

28. Juni bis 4. Juli
Dave Staub, 076 560 02 81

5. bis 11. Juli
Ann Katrin Hergert, 079 769 25 79

12. bis 18. Juli
Daniel Sutter, 031 767 71 22

19. Juli bis 1. August
Ann Katrin Hergert, 079 769 25 79

Agenda

Kafi-u-meH

Dienstag 1. und 8. Juli, 10 Uhr
Lädli Limpach

Geplauder und gemütliches Beisammensein mit dem Kaffeeteam

Sommerpause – 21. Juli bis 8. August

Zäme Zmittag

Dienstag, 15. Juli, 11.45 Uhr
Restaurant Eintracht, Schalunen

Zusammen plaudern und Mittagessen (Selbstkosten)

Anmeldung bis Sonntag bei Christine Gfeller, 031 767 71 47 / 079 433 11 46

Zeigefinger Bibel

Donnerstag, 15. Juli, 20 Uhr
Kirche Grafenried

Diskutieren, reflektieren und einen Drink geniessen

Daniel Sutter, Pfarrer

Pfrundschiür Zmittag / Mittagstisch
Sommerpause – 3. Juli bis 7. August

Vernissage Sommerausstellung «Heirat-Himmelbett-Hochzeitsnacht»

Freitag, 4. Juli, 19 Uhr
Kirche Grafenried
Daniel Sutter, Pfarrer

Kirchliche Handlungen

Taufen

1.6. Merlin Kummer, 2010, Fraubrunnen

Todesfälle

9.5. Rosmarie Kerényi-Zürcher, 1938, Fraubrunnen
17.5. Paul Iseli, 1947, Grafenried
27.5. Hannes Jäggi-Lutz, 1940, Fraubrunnen

Heirat – Himmelbett – Hochzeitsfeier

Vernissage – Freitag, 4. Juli, 19 Uhr
Musikalisch, kulinarisch, modisch visuell, erlebnisreich, floral, biblisch, haptisch und sowieso! Mit dabei sind Swiss Wedding Magazin, Kleiderzimmer Lyssach, bs_floralinteriordesign und Ringspiration Bern. Ein Besuch lohnt sich allemal!

Hochzeit to go
Willst du kurz und feierlich, finanziell schmerzlos, aber auch sinnlich und in fröhlicher christlicher Tradition heiraten, dann wähle jetzt 079 420 54 07, und schon bald seid ihr ein Paar. Eine Stunde und CHF 111.00 reichen für alle und alles. Und die Hochzeitsringe sind sogar gesponsert.

Habe ich euer Interesse geweckt?

Heirat * Himmelbett * Hochzeitsnacht
Ausstellung Kirche Grafenried
Samstag, 5.7. - Dienstag, 5.8.



Gruppen in der Gemeinde

**Kirchenchor**

Adrian Vögeli, 031 767 86 72

Chindersinge & Chile fägt

Silvia Bichsel, 078 788 16 14

KUW-Unterstufe

Anna Amstutz, 078 779 97 64

CEVI Jungschar Cross-Scouts

Simon Widmer, 077 482 29 76

Literaturclub

Rose Gerber Schlegel, 079 505 74 03

Moms in Prayer

Anna Messer, 031 767 94 34

Warum Glauben gut tut?

Über Jahrhunderte galt die Geschichte der Frau mit starken Menstruationsbeschwerden aus dem Neuen Testament den Christen als Beweis: Der Glaube hilft Besessenen, Blinden, Aussätzigen, kranken Menschen und das nicht erst im Himmelreich, sondern jetzt, hier und sofort. Wer glaubt, wird erlöst vom Leid, manchmal jetzt, spätestens im Tod. Und wem er nicht hilft, den holt der Teufel zu Recht. Dann ist die Zeit der Aufklärung solchen Wundergeschichten auf den Leib gerückt, und die Psychologie hat im 19. Jahrhundert die Gegenthese aufgestellt: Der Glaube macht krank. Er zwingt die Menschen in Angst und falschen Gehorsam, und jene Neurosen, die nicht die pruden Eltern verursacht hatten, gehen sicher auf die moralisierenden und leibfeindlichen Kirchen zurück.

Doch ausgerechnet jetzt, wo der Glaube ein knappes Gut geworden ist, wandelt sich die Wahrnehmung. Jetzt, wo die Leute in Scharen aus den Kirchen austreten, sagen die Therapeuten, Mediziner, Hirn- und Sozialforscher: Glauben tut gut. Wer fromm ist, lebt gesünder, wiegt weniger und hat einen niedrigeren Cholesterinspiegel als der Ungläubige, und ausserdem ein stabileres Immunsystem. Er muss seltener ins Krankenhaus, und wenn, ist er schneller wieder draussen. Er ist häufiger zufrieden mit seinem Leben, lebt in stabileren Beziehungen, hat mehr Freunde und Bekannte als der, dem der liebe Gott egal ist. Mehr als 1200 Studien soll es mittlerweile geben, die dies alles bestätigen.

Der Glaube hilft im Leben, er ist Richtschnur für Entscheidungen, er tut gut, er bringt Freude, Zufriedenheit und Spass ins Leben. Noch nie war der christliche Glaube so frei wie heute. «Religion hilft. Das ist schön, das ist gut und wird zu selten gesagt im Zeitalter der Kirchenskandale», schreibt auch die «Süddeutsche Zeitung».

Wer meditiert und sich ins Gebet versenkt, entkommt dem Zweck und findet den Sinn. Der Gläubige kann sich in seinen Nöten und Ausweglosigkeiten vor seinen Gott werfen und den Fall an die höchste Instanz abgeben: Mach du was draus. Das ist zwecklos, aber nicht sinnlos. Dem Zweck die Grenzen zeigen, sich selbst nicht als Bauchnabel der Welt verstehen müssen. Das sind die Gaben des Glaubens an die Gläubigen und an die ganze Gesellschaft, und das scheint mir enorm wichtig zu sein vor allem in der heutigen Zeit.

Was meinst du dazu?

Artikel aus der Süddeutschen Zeitung vom 28.5.2014 von Matthias Drobinski

Die Kirche macht Ferien – und Gott?

Die Vorstellung von Gott in den Ferien am Strand ist irgendwie doch eher absurd. Zudem setzt es ein sehr menschliches Gottesbild voraus. Doch auch Gott ruht sich aus – zumindest laut dem Buch Genesis. Da ruht Gott am 7. Tag nach der Schaffung der Welt. Und Gott ermutigt auch uns diese Ruhe wahrzunehmen. Unserer Schaffenskraft eine Pause zu gönnen; innezuhalten und zu bewundern, was um uns herum entstanden ist durch uns, durch andere, durch Gott. Einfach einmal ausruhen und

nichts tun; in aller Ruhe einfach nur staunen und sehen, dass es gut war/ist.

Vielleicht bei unserer neuen Grillstelle neben dem Kirchgemeindehaus Grafenried. Anweisungen zur Nutzung findet Ihr auf unserer Webseite.

Gesegnet und entspannte Sommerzeit wünscht Euch allen das Pfarsteam Grafenried-Limpach

Lange Nacht der Kirchen zum Thema «Kirche befreit»



Bilder: Christoph Jungen, Grafenried

KUW 8 – Kirchentag, Donnerstag, 12. Juni



Im Haus der Religionen

Bild: Daniel Sutter

Konfirmationen



Konfirmation vom Sonntag, 25. Mai, Kirche Grafenried



Konfirmation an Auffahrt, 29. Mai, Kirche Limpach



Konfirmation vom Sonntag, 1. Juni, Kirche Grafenried

Bilder: Daniel Sutter

Aus dem Buch «Staubwedel muss mit» von Christoph Schwyzer

Geschichte / auszugsweise und angepasst von Frau Köhler

Zum Glück hat Frau Köhler ihren Kummer. Sie wusste nicht, worum sie sich hier im Altersheim sonst kümmern könnte. Nach dem Frühstück wackelt sie zusammen mit dem Kummer in ihr Zimmer. Sie ist klein, und so hat der grosse Kummer problemlos Platz neben ihr auf dem Sofa. Der grosse Kummer legt seinen fleischigen Arm um ihre schiefen Schultern und drückt kräftig zu. Frau Köhler erschrickt, schmiegt sich dann aber vertrauensvoll hinein und lauscht, was der grosse Kummer ihr ins Ohr diktiert. Sie greift zum Notizblock und schreibt auf, worüber sie sich heute ärgern

könnte: schlechte Verdauung, Zahnschmerzen, brennende Augen, Regenwetter, die neue Praktikantin, ein eingebildeter Tischnachbar, zu schwacher Kaffee und der Sohn, der selten kommt. Nach einer halben Stunde löst der Kummer seine Umarmung, verabschiedet sich und geht ins nächste Zimmer. Denn gar mancher würde ohne seine Hilfe vollkommen verkümmern!

Ich wünsche euch allen einen Sommer ohne grossen Kummer – Herzlich
Daniel Sutter

Kirchgemeinde Utzenstorf

www.ref-utzenstorf.ch

Utzenstorf | Wiler | Zielebach

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juli, 9.30 Uhr
Reformierte Kirche Utzenstorf

Gottesdienst
Nora Blatter, Pfarrerin
Julia Aebi Shandaraeva, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee

Sonntag, 13. Juli, 9.30 Uhr
Bedli Wiler

Sommertagesdienst für die Region
Livia Karpati, Pfarrerin
Hannes Rentsch und Samuel Wäfler, Alphorn
Anschliessend Apéro

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Utzenstorf statt. Bei zweifelhafter Wetterlage erhalten Sie am Sonntag ab 8 Uhr Auskunft unter 032 665 03 40

Sonntag, 20. Juli, 9.30 Uhr
reformierte Kirche Bätterkinden

Sommertagesdienst für die Region
Stefan Affolter, Pfarrer
Sándor Bajnai, Musik
kein Gottesdienst in der Kirche Utzenstorf

Freitag, 25. Juli, 9.30 Uhr
Zentrum Mösl, Utzenstorf

Andacht
Stefan Affolter, Pfarrer Bätterkinden
Corinne Wahli, Klavier

Sonntag, 27. Juli, 10 Uhr
Kirche Limpach

Sommer-Gottesdienst der Region
Stefan Affolter, Pfarrer
Elvino Amaretti, Orgel
kein Gottesdienst in der Kirche Utzenstorf

Amtswochen

1. bis 20. Juli
Nora Blatter, Pfrn. 032 665 41 02

21. bis 31. Juli
Livia Karpati, Pfrn. 032 665 03 40

Kirchliche Handlungen

Taufe im Mai
25. Samanta Jegerlehner, Utzenstorf

Trauerfeiern im Mai
2. Verena Bracher-Sutter, 1942, Utzenstorf
8. Hans Reinhard-Müller, 1945, Utzenstorf
23. Dorothea Widmer-Iseli, 1941, Utzenstorf

Adressen

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Thomas Siegenthaler
079 946 27 82
thomas.siegenthaler@ref-utzenstorf.ch

Matthieu Theurillat
079 753 41 35
matthieu.theurillat@ref-utzenstorf.ch

Pfarramt
Nora Blatter, 032 665 41 02
nora.blatter@ref-utzenstorf.ch

Livia Karpati, 032 665 03 40
livia.karpati@ref-utzenstorf.ch

Sekretariat
Barbara Habegger und Barbara Flückiger, 032 665 14 10
sekretariat@ref-utzenstorf.ch
Montag und Mittwoch, 9–11.30 Uhr

Sonntag, 3. August, 10.45 Uhr
Waldfest Brunnenthal

Sommer-Gottesdienst der Region «Krümel der Hoffnung»
Christine Dietrich, Pfarrerin
Musik: Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf und Michael Mikolaschek, E-Piano
Bei jeder Witterung. Festbetrieb. Parkplätze vorhanden.
kein Gottesdienst in der Kirche Utzenstorf

Gerne organisieren wir für Sie einen Fahrdienst zum Gottesdienst. Bitte melden Sie sich jeweils bis Samstag, 12 Uhr beim Sigristenteam: 079 506 82 91

Sommertagesdienste für die Region

Im Juli finden die Gottesdienste in regionaler Zusammenarbeit statt. Herzlich laden wir Sie ein, diese in Bätterkinden, Grafenried-Limpach, Messen und Utzenstorf zu besuchen. Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer!

Kirchgemeinderat und Pfarrteam

Der Bibel begegnen

Donnerstag, 17. Juli, 19 – 20.30 Uhr
Reformierte Kirche Utzenstorf



Bild: Livia Karpati

In der Bibelgruppe besprechen wir die tagesaktuellen Lösungstexte und fragen uns, was sie uns heute sagen. Unsere Texte im Juli sind: Jeremia 17,14 / Lukas 5,24-25 / Apostelgeschichte 4,32-37 / Apostelgeschichte 16,25-40

Erzähl-Café

Donnerstag, 17. Juli, 9.30–10.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Cheminéeeraum



Bild: pixabay.com

«Ferien – damals»
Was heute selbstverständlich ist, war früher eine Ausnahme. In die Ferien fahren? Tagesausflüge, Wanderferien, oder eine kurze Reise ins Ausland – das waren Highlights. Was haben Sie früher erlebt? Vielleicht haben Sie noch Bilder, die Sie uns zeigen mögen. Der Anlass ist offen für alle Generationen.

Livia Karpati, Pfarrerin

Agenda

Seniorenturnen «Fit im Alter»
Während der Schulferien machen auch wir Pause.
Trudy Quinche, 032 665 25 69
Esther Zenger, 079 511 35 02

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 8. Juli, 12 Uhr
Restaurant Schoris Bahnhof, Wiler

Donnerstag, 10. Juli, 12.30 Uhr
Restaurant Rössli, Utzenstorf

Verbindliche Anmeldung rechtzeitig direkt an die Wirte

Ferienspass
Mittwoch und Donnerstag, 9. und 10. Juli, 10-16 Uhr
Amselweg 5, Utzenstorf

Ein Tag mit Zilli der Zauberin
2. Kindergarten – 2. Klasse
Nora Blatter und Andrea Flückiger



Bild: Andrea Flückiger

Harry Potter Escape Room: Rätselspass für findige Zauberschüler
Montag 14. Juli, 14-16 Uhr
Ref. Kirche Utzenstorf
5. und 6. Klasse
Nora Blatter und Andrea Flückiger

Erzähl-Café «Ferien – damals»
Donnerstag, 17. Juli, 9.30–10.30 Uhr
Kirchgemeindehaus, Cheminéeeraum
Livia Karpati, Pfarrerin

Der Bibel begegnen
Donnerstag, 17. Juli, 19–20.30 Uhr
reformierte Kirche Utzenstorf
Livia Karpati, Pfarrerin
Hinweis auf dieser Seite

Spiel- und Jassnachmittag
Dienstag, 29. Juli, 14–16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Utzenstorf
Ein Team von Freiwilligen betreut und begleitet den Nachmittag.

Gedanke auf dem Weg – Die Zehn Gebote (IV)

«Du sollst den Ruhetag einhalten und als heiligen Tag achten.»
2. Mose 20,8-11 – Neue Genfer Übersetzung

Ganz schnell wird das vierte Gebot aufs «du musst sonntags in die Kirche gehen» reduziert. Während die anderen Götter oft nur einmal im Jahr gefeiert wurden, verlangt dieser Gott den wöchentlichen Feiertag. Geht es nur darum? Gehen wir in Gedanken zurück ins Altertum. Die einfachen Menschen (und das war die Mehrheit), von Jung bis Alt, arbeiteten Tag für Tag, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, damit sie überleben konnten. Es gab keine 42 Stunden Wochen, keine bezahlten Kaffeepausen, keinen freien Samstag. Abends, wenn sie auf ihren Schlafplatz fielen, hatten sie kaum

Konfirmationen



Klasse von Marco Steinmann an der Auffahrt, 29. Mai

Bild: anmuht fotoatelier



Klasse von Nora Blatter am Sonntag, 1. Juni

Bild: anmuht fotoatelier



Klasse von Anita Kissling am Pfingstsonntag, 8. Juni

Bild: anmuht fotoatelier



Schlossgottesdienst 2022

Bild: Alexandra Weber

mehr Kraft innezuhalten. Ein kurzes Gebet kam über ihren Lippen – vor allem wenn Gefahr drohte. Nun verlangt ein Respektperson von ihnen, dass sie einen Tag ruhen. Sie sollen nichts arbeiten und niemanden zur Arbeit zwingen. Sogar die Nutz- und Haustiere sollen den Ruhetag haben! Die beste Burnout-Prävention! Und

noch mehr. Denn der freie Tag soll mit etwas sinnvollem gefüllt werden: mit Nahrung für die Seele, mit Gemeinschaft, mit Dankbarkeit. Mit all dem, was den Menschen innerlich stärkt. Der heilige Tag, Gottes Geschenk für seine Schöpfung.

Livia Karpati, Pfarrerin

Kirchgemeinde Messen

www.kirchgemeinde-messen.ch



Balm | Brunnenthal | Etzelkofen | Gächliwil | Messen | Mülchi | Oberramsern | Ruppoldsried

Gottesdienste

Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr
Rund um die Kirche Lüterkofen
Gottesdienst im Rahmen der Buechibürger Sommerkirche
«Schoggi»
Tabea Glauser, Pfarrerin

Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr
Treffpunkt bei der Turnhalle Biezwil
Gottesdienst im Rahmen der Buechibürger Sommerkirche
«Rucksackpredigt»
Linda Peter, Pfarrerin

Alternativ: Sonntag, 13. Juli, 9.30 Uhr
Bedli Wiler
Sommertagesdienst für die Region (BE)
Livia Karpati, Pfarrerin
Hannes Rentsch und Samuel Wäfler, Alphorn
Anschliessend Apéro
Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche Utzenstorf statt. Bei zweifelhafter Wetterlage erhalten Sie am Sonntag ab 8 Uhr Auskunft unter 032 665 03 40

Sonntag, 20. Juli, 9.30 Uhr
Kirche Bätterkinden
Sommertagesdienst für die Region
Stefan Affolter, Pfarrer
Sándor Bajnai, Musik

Sonntag, 27. Juli, 10 Uhr
Beim Ofenhaus im Pfarrhausgarten Lüsslingen
Gottesdienst im Rahmen der Buechibürger Sommerkirche
«ofenfrisch»
Tabea Glauser, Pfarrerin

Alternativ: Sonntag, 27. Juli, 10 Uhr
Kirche Limpach
Sommertagesdienst für die Region (BE)
Stefan Affolter, Pfarrer
Elvino Amaretti, Orgel

Sonntag, 3. August, 10.45 Uhr
Waldfest Brunnenthal
Gottesdienst mit Taufen im Rahmen der Buechibürger Sommerkirche UND Sommertagesdienst für die Region (BE)
«Krümel der Hoffnung»
Christine Dietrich, Pfarrerin
Musik: Jodlerklub Maiglöggli
Jegenstorf und Michael Mikolaschek, E-Piano
Bei jeder Witterung. Festbetrieb. Parkplätze vorhanden.

Die Buechibürger Sommerkirche ist ein Gemeinschaftsprojekt der Bucheggberger Kirchgemeinden. Thema 2025: «Seelenfutter»

Adressen

Präsidium
Sibylle Graber, Messen
031 765 55 15, 079 792 10 56

Pfarramt
KUW (Oberstufe)
Christine Dietrich, 031 765 52 40
christine.dietrich@kirchgemeinde-messen.ch

KUW (Unter- und Mittelstufe)
Anita Kissling, 032 665 25 18

Verwaltung
Katia Gehrig, 031 765 58 30
Dienstag und Donnerstag, 8.30–11 Uhr

Rückblick Forever Young

Ausgewählte Gedanken der Konfirmandinnen und Konfirmanden zur Konfirmation 2025



Bild: Melina Spring



Bild: Jill Schmid

Forever Young bedeutet für mich, dass man die Zeit, die man hat, geniessen soll und dass man im Hier und Jetzt lebt. Ausserdem bedeutet es für mich, dass man frei und gelassen ist. Man soll das machen, was man gerne macht. Ich finde, man sollte viel erleben, so dass man sagen kann, dass man gelebt hat.
Fynn Wagner

Forever Young muss nicht bedeuten, dann man für immer jung ist, sondern kann auch heissen, dass jemand innerlich jung ist. Das, was man tut, macht es aus, ob man „für immer jung“ bleibt, es muss dich selbst glücklich machen.
Cyril Baumann

Forever Young. Für mich bedeutet es, dass man die Zeit geniessen soll, wenn man noch kann. Dass man das machen soll, was einem glücklich macht. Man sollte so viel erleben, dass man am Schluss sagen kann: «Das Leben hat sich gelohnt.» Es bedeutet für mich auch Freiheit. Dass man, wenn man jung ist, es schätzen sollte, dass man noch alles machen kann.
Jana Kunz

Reservationen Pfarrschüür

Die Reservationen der Pfarrschüür laufen ab 1. August über die Verwaltung der Kirchgemeinde Messen. Anfragen für Reservationen bitte per E-mail an verwaltung@kirchgemeinde-messen.ch

Kirchliche Handlungen

Taufe im Mai
18. Mason John Moser, Messen

Konfirmationen am 29. Mai
Luca Amstutz, Brunnenthal
Vania Bärtschi, Mülchi
Cyril Baumann, Mülchi
Robin Beckel, Ruppoldsried
Jannik Eberhard, Brunnenthal
Leon Fankhauser, Messen
Melvin Muster, Brunnenthal
Jill Schmid, Ruppoldsried
Max Spielmann, Messen
Melina Spring, Etzelkofen
Fynn Wagner, Messen
Luan Zimmermann, Messen

Konfirmationen am 1. Juni
Nora Aeberhard, Mülchi
Fiona Bernhard, Etzelkofen
Sophie Bertschi, Seewil
Seline Fürst, Messen
Selina Haas, Messen
Tobias Howald, Oberramsern
Jana Kunz, Mülchi
Sven Lanz, Etzelkofen
Eva Spielman, Messen
Chiara Teuscher, Messen

Für immer jung zu sein bedeutet für mich, offen und neugierig zu bleiben, egal wie alt man ist. Es geht darum, die Freude am Leben zu bewahren und immer Neues zu entdecken. Auch wenn man älter wird, soll man nicht aufhören, zu träumen und sich weiterzuentwickeln. Für mich bedeutet es, die Energie und den Mut zu haben, auch in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben und immer nach vorne zu schauen.
Max Spielmann

«Forever Young» erinnert mich daran, wie schnell die Zeit vergeht und wie wichtig es ist, alle schönen Momente zu geniessen. Ich träume oft von Leichtigkeit, doch es kommt immer anders. Das Lied spricht von dem Wunsch, nicht nur äusserlich jung zu bleiben, sondern auch Freude und Freiheit im Herzen zu bewahren. Es erinnert mich daran, dass das Leben mehr ist, als nur Ziele zu erreichen. Es geht darum, zu träumen, zu fühlen und zu lieben.
Robin Beckel

Abwesenheit Pfarrerin

Pfarrerin Christine Dietrich ist vom 30. Juni bis 27. Juli abwesend (Ferien). Die Stellvertretung übernimmt Pfarrer Stephan Bieri 034 461 03 53 stephan.bieri@vtxmail.ch

Sommer

Wir wünschen allen Reisenden und den Daheim-Bleibenden eine erholsame Sommerzeit.

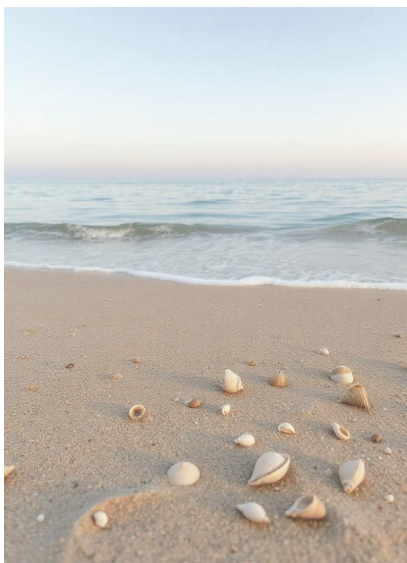


Bild: KI-generiert

Konfirmationen



Konfirmationen am 29. Mai

Bild: Foto Grossen



Konfirmationen am 1. Juni

Bild: Foto Grossen



- | | |
|--------------------------------------|---|
| • 6.7. 10h
T. Glauser | «Schoggi»
um die Kirche Lüterkofen |
| • 13.7. 10h
L. Peter | «Rucksackpredigt»
Kurz-Trekking ab Turnhalle Biezwil |
| • 27.7. 10h
T. Glauser | «ofenfrisch»
Ofenhüsli Kirche Lüsslingen |
| • 3.8. 10:45h
C. Dietrich | «Krümel der Hoffnung»
Waldfest Brunnenthal |
| • 10.8. 10h
Team Oberwil-Aetingen | «Potluck-Party»
Chilbi Schnottwil |



Infos

...nahrung für und